REISE KNOW-HOW

# KAUDERWELSCH Japanisch Wort für Wort

このスマホで写真とっていただけますか

**Kono sumaho de shashin totte itadakemas$^{u}$ ka**

*Dieses Smartphone mit Bild machen können ?*

**Können Sie mit meinem Smartphone ein Bild von uns machen?**

## Wichtiges auf einen Blick

| | | | |
|---|---|---|---|
| 出口 | de-guchi | Ausgang | Aufschriften |
| 入口 | iri-guchi | Eingang | |
| お手洗い / 便所 | (o-)te-arai / ben-jo | Toilette | |
| 温泉 | on-sen | Thermalbad | |
| 駅 | eki | Bahnhof, Station | |
| 交番 | kōban | Polizeibox | |
| 店 / コンビニ | mise / kombini | Laden, Geschäft | |
| 食堂 | shoku-dō | Esslokal | |
| お寺 | (o-)tera | buddhist. Tempel | |
| 神社 | jin-ja | Shinto-Schrein | |

| | | Lautschrift |
|---|---|---|
| a, e, i, o, u | einfache Vokale kurz aussprechen | |
| aa, ā | Doppelt oder mit „Oberstrich“ geschriebene Vokale lang sprechen | |
| $^{i}$, $^{u}$ | hochgestellte „i, u“ fast nicht sprechen | |
| ae, ai, oi | Doppellaute getrennt sprechen – aber: | |
| ei | klingt wie langes „e“ z. B. in „B**ee**t“ | |
| ch | wie „tsch“ in „Ma**tsch**“ | |
| fu | mit leicht geöffnetem Mund sprechen | |
| g | in der Wortmitte wie „ng“ in „sa**ng**“ | |
| hi | sprich „chi“ mit einem „ch“ wie in „i**ch**“ | |
| j | wie „j“ in „**J**ournal“ | |
| n | am Wortende leicht nasaliert wie in „sa**ng**“ | |
| r | Laut zwischen leicht angerolltem „r“ und „l“ | |
| sh | wie „sch“ in „Fla**sch**e“ | |
| wa | etwa „ua“, ähnlich dem englischen „**o**ne“ | |
| y | wie „j“ in „**j**a“ | |
| z | stimmhaftes „s“ wie in „**S**onne“ | |

So funktioniert das

# **Kauderwelsch**-Prinzip

**1.** Die zusätzliche Wort-für-Wort-Übersetzung verdeutlicht die fremde Satzstruktur. Grüne Hinterlegungen zeigen Lücken zum Einsetzen von Wörtern bzw. Alternativen zum Auswählen an.

| | |
|---|---|
| Japanisch | お茶 下さい。 |
| **Lautschrift** | **o-cha kudasai** |
| *Wort-für-Wort* | *grüner-Tee bitte* |
| Übersetzung | Grünen Tee, bitte. |

**2.** Dies erleichtert anschließend das Einfügen der gewünschten Wörter in die Sätze.

| | | |
|---|---|---|
| 紅茶 | **kō-cha** | schwarzen Tee |
| コーヒー | **kōhii** | Kaffee |
| ビール | **biiru** | Bier |
| お水 | **o-mizu** | kaltes Wasser |
| 牛乳 / ミルク | **gyūnyū / mirᵘkᵘ** | Milch |
| ココア | **kokoa** | Kakao |
| ジュース | **jūsᵘ** | Saft |
| (お)酒 | **(o-)sake** | Sake, Reiswein |

Im Wörterbuch am Ende des Buches gibt es noch mehr Wörter, die man sinnvoll einsetzen kann.

# Inhalt

Vorwort ..... 5
Typisch Japanisch ..... 6
Land und Sprache ..... 8
Hinweise zur Benutzung ..... 10

## Japanisch lernen

Die japanische Schrift ..... 12
Aussprache ..... 18
Nomen und ihre Beugung ..... 19
Adjektive ..... 23
Steigern und Vergleichen ..... 26
Adverbien ..... 28
Personalpronomen ..... 28
Dieses und Jenes, Hier und Dort ..... 31
Verben ..... 33
Konjunktionen ..... 44
Präpositionen ..... 45
Fragen ..... 46
Ja und Nein ..... 49
Zahlen ..... 50
Kategoriewörter ..... 53
Maße und Mengenangaben ..... 55
Uhrzeit und Datum ..... 56

# Japanisch sprechen

Wörter, die weiterhelfen ..... 62
Nichts verstanden? ..... 64
Kurz-Knigge ..... 65
Anrede ..... 74
Begrüßen und Verabschieden ..... 76
Bitten, Danken, Wünschen ..... 78
Ausrufe und Lückenfüller ..... 80
Das erste Gespräch ..... 82
Zu Gast sein ..... 87
Unterwegs ..... 90
Übernachten ..... 99
Essen und Trinken ..... 103
Einkaufen ..... 115
Auf der Bank ..... 117
Auf der Post ..... 118
Telefonieren ..... 120
Geschäftlich unterwegs ..... 122
Krank sein ..... 124
Fotografieren ..... 128

# Wörterbuch

Wörterbuch ..... 130
Deutsch – Japanisch ..... 131
Japanisch – Deutsch ..... 150
Literaturhinweise ..... 171
Zum Schluss ..... 173
Der Autor ..... 174

Auf einen Blick

# Japanisch

**Japanisch**, Eigenbezeichnung **nihon-go,** ist Amtssprache in Japan. Zwar werden im Japanischen chinesische Schriftzeichen **(Kanji)** verwendet. Die beiden Sprachen sind jedoch in keinster Weise miteinander verwandt.

**127**
Millionen Menschen

sprechen Japanisch als Muttersprache

**1006**
Kyōiku kanji

(„Erziehungs-Kanji“) bilden den Mindest-zeichensatz für die Grundschule

**4**
Schriftsysteme, die parallel verwendet werden

4x „Mensch“:
人 **(kanji)**
ひと **(hiragana)**
ヒト **(katakana)**
hito **(romaji)**

# Vorwort

Wer sechs Jahre lang täglich drei Stunden Schriftzeichen – **kanji** – paukt, hörte ich einmal, kann dann endlich mit Hilfe eines Wörterbuches japanische Tageszeitungen lesen. Das klingt ungeheuer schwierig und kompliziert. In der Tat, wer lesen und schreiben können will, braucht Jahre. Aber die gesprochene Sprache ist gar nicht so schwer. Und allein auf diese konzentriert sich dieser Sprachführer. Die beiden Silbensysteme Hiragana und Katakana stellen wir dennoch der Vollständigkeit halber vor. Die Grammatik des Japanischen ist zwar mit europäischen Sprachen überhaupt nicht verwandt, aber die Regeln sind einfach zu lernen und die Aussprache macht uns im Gegensatz zu den anderen ostasiatischen Sprachen keinerlei Mühe.

Höflich wie Japaner – **nihon-jin** – sind, werden sie unsere anfänglichen Bemühungen sofort und vorschnell belohnen:

**nihon-go ga o-jōzu des$^{u}$ ne**
*Japan-Sprache 1 ehrw.-geschickt ist nicht-wahr*
Sie sprechen aber sehr gut Japanisch.

Bis das Kompliment seine wirkliche Berechtigung hat, vergehen in der Regel wie bei jeder Sprache Jahre. Aber die höflichen und gastfreundlichen Japaner freuen sich ehrlich darüber, dass Sie sich überhaupt auf ihre Sprache einlassen. Manche sind sogar so überrascht, wenn Ausländer – **gaijin** – einmal wirklich gut Japanisch sprechen, dass sie das gar nicht wahrnehmen und antworten: „Sorry, I don't speak English." Ich hoffe, dass dieser Sprachführer Ihnen helfen kann, intensiveren Zugang zu den Menschen in Japan zu bekommen und dass das Lernen dieser interessanten und schönen Sprache Ihnen zugleich auch Spaß macht.

**Martin Lutterjohann**

Top 5

# Typisch Japanisch

## №1 Reinlichkeit

Reinheit ist ein Kernkonzept der Shintō-Religion, die in Japan entstanden ist. Gemeint ist rituelle Reinheit. Aber in Japan gilt das ganz konkret: Der Schmutz der Straße darf nicht ins Haus. Im Eingangsbereich **(genkan)** gibt es eine Stufe, unterhalb der die Schuhe bleiben müssen. Innerhalb der Wohnung gibt es eigene Toilettenpantoffeln, die ihren Bereich nie verlassen dürfen.

## №2 Verkaufsautomaten

Kein Land weist mehr Verkaufsautomaten auf als Japan, statistisch kommt einer auf 10 Bewohner. Und sie sind auch an Orten zu finden, wo man sie eher nicht vermutet: auf beliebten Berggipfeln (einschließlich dem Berg Fuji), in Hoteletagen, in Zügen. Neben Getränken (heiß und kalt, auch alkoholisch) wird alles Mögliche in Automaten verkauft.

## №3 Gruppenmentalität

Während bei uns Individualität groß geschrieben wird, verwirklichen Japaner sich am liebsten in der Gruppe: dieselbe Schulklasse, dieselbe Schule, dieselbe Firma, derselbe Klub, in der eigenen Wohnumgebung **chōnaikai** – die Nachbarschaftsvereinigung, die die Belange der unmittelbaren Umgebung wahrnimmt und Feste organisiert.

## №4 kawaii

Das Land der Samurai ist vor rund 50 Jahren zum Land des **kawaii** – niedlich, kindlich – mutiert. Jede Behörde, jede Stadt und Präfektur, selbst das Militär: alle haben ihr eigenes Maskottchen, meist in putziger Tiergestalt. Als „character goods“ kann man die meisten auch kaufen. Besonders junge Frauen kleiden sich gern **kawaii** und sprechen mit kindlicher Tonlage.

## №5 Roher Fisch

Die japanische Liebe zu **sashimi** (roher Fisch in Scheiben) und **sushi** (roher Fisch oder andere Zutaten auf gesäuertem gekochtem Reis) ist bekannt. Früher bei uns kaum denkbar, hat sich Sushi weltweit als japanischer kulinarischer Export etabliert, wobei Sushi den besonders zubereiteten Reis meint und nicht den Belag der Happen.

# Land und Sprache

Japanisch ist aufgrund der über 120 Millionen Bewohner des japanischen Archipels eine der großen Sprachen der Welt. Es rangiert in der Zahl der Sprecher noch vor dem Deutschen. Außer den Japanern selbst sprechen es noch die größeren Minderheiten der Koreaner und Chinesen im Land. Aufgrund der kolonialen Vergangenheit und der Besatzungszeit während des Zweiten Weltkrieges können viele ältere Leute in Korea, China, Taiwan und anderswo heute noch Japanisch verstehen oder selbst sprechen. Auch nach Amerika (insbesondere Brasilien) ausgewanderte Japaner blieben ihrer Sprache häufig treu.

Wegen der wirtschaftlichen Bedeutung Japans in Asien und der Welt ist es heute an vielen ausländischen Schulen, auch in Deutschland, bereits Wahlfach und wird an Universitäten gelehrt.

Andere Sprachen spielen in Japan keine wesentliche Rolle. In Hokkaidō gibt es nur noch wenige Ainus, die ihre eigene Sprache beherrschen. Es werden immer weniger, so dass die Sprache der Ureinwohner Japans eines Tages vielleicht nur noch in Archiven gespeichert ist. Am südlichen Ende des Archipels, auf den Ryūkyū-Inseln, zu denen auch Okinawa gehört, werden dem Japanischen verwandte, aber von Japanern nicht verstandene Dialekte gesprochen. Standard-Japanisch, das auf dem während der Edo-Zeit (1600-1868) enstandenen Tōkyō-Dialekt basiert, verdrängt auch dort nach und nach die einheimischen Mundarten. Es gibt darüber hinaus regionale Dialekte und die städtischen Dialekte von Kyōto und Ōsaka, die Varianten des Kansai-Dialektes sind, doch sind die Unterschiede weniger groß als die zwischen den deutschen Mundarten.

Japanisch hat gewisse strukturelle Ähnlichkeiten mit den Altai-Sprachen (zu denen Türkisch und Mongolisch gehören). Der Satzbau und überhaupt die Grammatik des Koreanischen ist dem

Japanischen sehr ähnlich, aber der Wortschatz ist völlig anders.

Von den austronesischen Sprachen (z. B. Polynesisch) hat Japanisch vor langer Zeit viele Wörter vor allem aus dem maritimen und pflanzlichen Bereich angenommen. Obwohl Japan von den Chinesen die Schrift übernommen hat und daraus im Verlauf der Jahrhunderte die eigenen Silbensysteme des Hiragana und Katakana abgeleitet hat, besteht keinerlei Ähnlichkeit mit dem Chinesischen, außer dass viele Begriffe daraus entlehnt wurden.

Chinesisch hat für das Japanische in etwa die Funktion des Griechischen und Lateinischen für die meisten europäischen Sprachen.

Die Sprechweise der Frauen unterscheidet sich bisweilen deutlich von der der Männer: sie ist weicher, eleganter, eben „weiblicher" im traditionellen Sinne.

Aus dem Deutschen wurde übrigens auch eine Reihe von Wörtern übernommen, insbesondere aus dem Bereich des Bergsteigens und Skifahrens, vor dem Zweiten Weltkrieg auch aus der deutschen Medizin. In moderner Zeit liefert allerdings Englisch die meisten neuen Wörter, wobei Japaner häufig aus englischen Begriffen völlig neue Wörter schaffen, die für englische Sprecher kaum noch oder überhaupt nicht mehr nachvollziehbar sind.

## Katakana-Englisch

Alle Japaner:innen lernen zwar Englisch in der Schule, aber nur wenige können es gut sprechen, weil sie die Sprache etwa so lebensnah lernen wie wir Latein oder Altgriechisch. Ihre Aussprache des Englischen folgt sehr stark dem Katakana-Silbensystem, mit dessen Hilfe sie die Aussprache lernen. Wenn Sie gegenüber wenig sprachgeübten Japanern Englisch sprechen oder auch nur einzelne englische Wörter benutzen, werden Sie besser verstanden, wenn Sie sie gewissermaßen nach dem Katakanasystem in Silben zerlegt aussprechen.

# Hinweise zur Benutzung

## Japanisch lernen

Der erste Teil zeigt, wie Japanisch „funktioniert" und liefert das Handwerkszeug, um eigene japanische Sätze zu sprechen.

Sollten Sie zu den Menschen gehören, die lieber einen Bogen um das Thema Grammatik machen: Keine Sorge! Die wichtigsten Regeln werden auch für Laien verständlich erklärt und mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Die Wort-für-Wort-Übersetzung (Seite 1) hilft dabei, den Satzbau nachzuvollziehen und selbst anzuwenden.

## Japanisch sprechen

Im zweiten Teil dreht sich alles ums Sprechen. Für alle möglichen Lebenslagen auf Reisen gibt es Beispiele, in die man nur noch das passende Wort einsetzen muss. Praktische Tipps und Infos zum Reiseland erleichtern das Ankommen.

Trauen Sie sich und versuchen Sie Ihre ersten Schritte in der Fremdsprache! Sie zeigen damit Interesse und Respekt – und schon ist das Eis gebrochen, auch wenn man mal einen Fehler macht. Sie werden völlig andere Dinge erleben als „sprachlose" Reisende, und Sie werden feststellen: Sprache öffnet Türen und Herzen. Den ersten Schritt dazu haben Sie mit diesem Buch bereits in der Hand.

Am Ende des Buches finden Sie ein Wörterbuch zum Nachschlagen in beiden Richtungen. Die Umschlagklappen geben einen Überblick der wichtigsten Sätze.

# Japanisch lernen


Die japanische Schrift ..... 12
Aussprache ..... 18
Nomen und ihre Beugung ..... 19
Adjektive ..... 23
Steigern und Vergleichen ..... 26
Adverbien ..... 28
Personalpronomen ..... 28
Dieses und Jenes, Hier und Dort ..... 31
Verben ..... 33
Konjunktionen ..... 44
Präpositionen ..... 45
Fragen ..... 46
Ja und Nein ..... 49
Zahlen ..... 50
Kategoriewörter ..... 53
Maße und Mengenangaben ..... 55
Uhrzeit und Datum ..... 56

Japanisch ist reich an lautmalerischen Ausdrücken, die für uns manchmal lustig klingen und die man sich gut merken kann. **Mehr dazu im Kapitel „Adjektive“ ab Seite 23.** Und noch ein Tipp: Wer Schwierigkeiten mit der japanischen Aussprache des Englischen hat, braucht nur daran zu denken, dass Japaner es so aussprechen, als sei es mit Katakana geschrieben. **Mehr dazu unter „Hiragana und Katakana“ auf Seite 14.**

# Die japanische Schrift

Da die Japaner ursprünglich keine eigene Schrift entwickelt hatten, übernahmen sie im Rahmen früher Kontakte mit China (die mehr oder weniger seit dem 1. Jh. unserer Zeitrechnung bestanden) ab etwa dem 5. Jh. deren aus Ideogrammen bestehende Schrift und nannten sie **kanji** – von **kan** = Han (Chinesen) und **ji** = Zeichen.

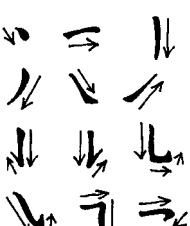
Da Japanisch und Chinesisch jedoch eine ganz verschiedene Sprachstruktur haben, war diese Schrift nur sehr bedingt für Japanisch geeignet. Im Chinesischen gibt es keine Veränderungen der ursprünglich nur einsilbigen Wörter, während sich im Japanischen vor allem Adjektive und Verben durch Anhängen von Endsilben verändern. In der Regel werden die **kanji,** wenn sie allein stehen, rein japanisch gelesen – **kun-yomi** – und wenn sie mit anderen Zeichen einen zusammengesetzten Begriff bilden, sino-japanisch – **on-yomi.** Das hat nicht zuletzt praktische Gründe: chinesische Zeichen repräsentieren nur eine Silbe, während japanische Wörter meist mehrsilbig sind. Nehmen wir das Wort 外人 **gai-jin** = Ausländer, wörtlich „außen-Mensch“. Steht das Zeichen für „außen“ allein, liest man 外 **soto** (nicht **gai**), das Zeichen für „Mensch“ liest man 人 **hito** (nicht **jin**). Nur zusammen heißt es **gai-jin.**

Es gibt Zehntausende chinesischer Schriftzeichen, vor der Sprachreform nach dem Zweiten Weltkrieg waren rund 5000-6000 **kanji** gebräuchlich. Mit der Reform verringerte die Regierung diese Zahl auf 1945 offiziell für den Gebrauch in der Öffentlichkeit zugelassene Schriftzeichen **jōyō kanji** (**jōyō** = oft benutzt).

Zusammen mit 284 zugelassenen Schriftzeichen für die Schreibung von Namen, lernen die Schüler diese mehr als 2000 Zeichen während ihrer Schulzeit. Hinzu kommen mehrere tausend aus zwei Zeichen zusammengesetzte Begriffe, deren Kenntnis z. B. für die Zeitungslektüre unumgänglich ist. So wie wir immer neue Fremdwörter lernen, hören die Schüler und Studenten also nie auf, neue Schriftzeichen zu lernen – eine ausgezeichnete Schulung vor allem des visuellen Gedächtnisses.

## Das Schreiben der Schriftzeichen

Alle chinesischen Zeichen, selbst die kompliziertesten mit über 20 Strichen, setzen sich aus zwölf Grundstrichen zusammen:



Geschrieben werden die Zeichen von links nach rechts und oben nach unten. Aber das lassen Sie sich am besten von Einheimischen vormachen.

## Beispiele für Aufschriften in Kanji

| | | |
|---|---|---|
| 出口 | **de-guchi** | Ausgang |
| 入口 | **iri-guchi** | Eingang |
| 男 | **otoko** | Mann |
| 女 | **onna** | Frau |
| お手洗い | **(o-)te-arai** | Toilette |
| 便所 | **ben-jo** | Toilette |
| 温泉 | **on-sen** | Thermalbad |
| 駅 | **eki** | Bahnhof, Station |
| 交番 | **kōban** | Polizeibox |
| 店 | **mise** | Laden, Geschäft |
| 電話 | **denwa** | Telefon |
| 食堂 | **shoku-dō** | Esslokal |
| お寺 | **(o-)tera** | buddhist. Tempel |
| 神社 | **jin-ja** | Shinto-Schrein |

Von oben nach unten und von rechts nach links werden Bücher traditionellerweise gelesen. Heute sieht man jedoch auch Texte, die wie bei uns waagerecht von links nach rechts gelesen werden.

## Hiragana und Katakana

Bereits vor dem 9. Jh. wurden für unterschiedliche Zwecke aus vereinfachten chinesischen Schriftzeichen zur Wiedergabe der japanischen Laute **zwei Silbenschriften** entwikelt, die heute je 48 Zeichen aufweisen: Das rundere **Hiragana** (ひらがな) wurde ursprünglich ausschließlich von Frauen, denen der Zugang zur chinesischen Schrift anfangs verwehrt war, benutzt (daher auch **onna-de** = Frauenhand genannt), danach auch von Männern zum Schreiben von Gedichten. Das Wort **Hiragana** setzt sich zusam-

men aus ひら **hira** (= leicht, allgemein benutzt) und カナ **kana** (= zeitweilig, inoffizielle Schreibweise). Heute werden damit japanische Wörter, grammatikalische Endungen und Partikeln und grundsätzlich alle sino-japanischen Wörter, die nicht in der offiziellen Liste der **jōyō-kanji** zu finden sind, geschrieben. Es besteht im Japanischen anders als im Deutschen jedoch eine weitaus größere Freiheit bei der Rechtschreibung.

## Hiragana

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ん | わ | ら | や | ま | は | な | た | さ | か | あ |
| **n** | **wa** | **ra** | **ya** | **ma** | **ha** | **na** | **ta** | **sa** | **ka** | **a** |
| | い | り | い | み | ひ | に | ち | し | き | い |
| | **i** | **ri** | **i** | **mi** | **hi** | **ni** | **chi** | **shi** | **ki** | **i** |
| | う | る | ゆ | む | ふ | ぬ | つ | す | く | う |
| | **u** | **ru** | **yu** | **mu** | **fu** | **nu** | **tsu** | **su** | **ku** | **u** |
| | え | れ | え | め | へ | ね | て | せ | け | え |
| | **e** | **re** | **e** | **me** | **he** | **ne** | **te** | **se** | **ke** | **e** |
| | を | ろ | よ | も | ほ | の | と | そ | こ | お |
| | **o** | **ro** | **yo** | **mo** | **ho** | **no** | **to** | **so** | **ko** | **o** |

Man beginnt in der Tabelle **rechts oben,** liest jede Spalte nach unten und beginnt in der nächsten Spalte wieder oben. Hier also liest man **a, i, u, e, o,** dann **ka, ki, ku, ke, ko,** usw. Im Japanischen gibt es kein **si, ti, tu,** sondern **shi, chi, tsu.** In der **ya-**Spalte gibt es für **-i, -e** keine eigene Form und in der **wa-**Spalte sind nur **wa, o** (Endungen für 4. Fall/Akkusativ) gebräuchlich. **n** steht nur am Wortende: **hon** = Buch, **ni-hon** = Japan.

Die Spalten mit **ka, sa, ta, ha** kann man auch durch Anführungsstriche rechts oben zu **ga, za, da, ba** erweichen, und die Spalte **ha** durch einen kleinen Kreis rechts oben zu **pa** erhärten:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ぱ **pa** | ば **ba** | だ **da** | ざ **za** | が **ga** |
| ぴ **pi** | び **bi** | ぢ **ji** | じ **ji** | ぎ **gi** |
| ぷ **pu** | ぶ **bu** | づ **zu** | ず **zu** | ぐ **gu** |
| ぺ **pe** | べ **be** | で **de** | ぜ **ze** | げ **ge** |
| ぽ **po** | ぼ **bo** | ど **do** | ぞ **zo** | ご **go** |

Bei den weichen stimmhaften Silben **ji, zu** gibt es je zwei Formen. Bei einigen zusammengesetzten Silben ist das zweite Zeichen kleiner geschrieben:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| りゃ **rya** | みゃ **mya** | ひゃ **hya** | にゃ **nya** | ちゃ **cha** | しゃ **sha** | きゃ **kya** |
| りゅ **ryu** | みゅ **myu** | ひゅ **hyu** | にゅ **nyu** | ちゅ **chu** | しゅ **shu** | きゅ **kyu** |
| りょ **ryo** | みょ **myo** | ひょ **hyo** | にょ **nyo** | ちょ **cho** | しょ **sho** | きょ **kyo** |
| ぴゃ **pya** | びゃ **bya** | ぢゃ **ja** | じゃ **ja** | ぎゃ **gya** | | |
| ぴゅ **pyu** | びゅ **byu** | ぢゅ **ju** | じゅ **ju** | ぎゅ **gyu** | | |
| ぴょ **pyo** | びょ **byo** | ぢょ **jo** | じょ **jo** | ぎょ **gyo** | | |

Bei Silben mit langen Vokalen wird noch ein **u** angehängt, z. B. **byō** *(Sekunde)*; es setzt sich zusammen aus **bi,** kleinem **yo** und **u.** Kurze, betonte Vokale werden mit kleinem **tsu** hinter der betreffenden Silbe geschrieben; **chotto** *(etwas)* beispielsweise setzt sich zusammen aus **chi,** kleinem **yo** und **tsu,** dann **to.**

## Katakana

Das eckige **Katakana** (カタカナ **kata** = bruchstückhaft) diente anfangs zur Kennzeichnung der Aussprache chinesisch geschriebener buddhistischer Texte. Es verrät seine Herkunft aus chinesischen Schriftzeichen weit deutlicher. Heute wird es vor allem zur schriftlichen Wiedergabe von Lautmalereien, Namen der Flora und Fauna und generell für nicht-chinesische Lehnwörter verwendet, aber auch zur Hervorhebung japanischer Wörter, etwa in Entsprechung zur Kursivschrift bei uns. Im Straßenbild findet man viele Lokalnamen und Produkte mit Katakana geschrieben. Also ist auch dieses System sehr nützlich und wichtig.

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ン<br>**n** | ワ<br>**wa** | ラ<br>**ra** | ヤ<br>**ya** | マ<br>**ma** | ハ<br>**ha** | ナ<br>**na** | タ<br>**ta** | サ<br>**sa** | カ<br>**ka** | ア<br>**a** |
| | イ<br>**i** | リ<br>**ri** | イ<br>**i** | ミ<br>**mi** | ヒ<br>**hi** | ニ<br>**ni** | チ<br>**chi** | シ<br>**shi** | キ<br>**ki** | イ<br>**i** |
| | ウ<br>**u** | ル<br>**ru** | ユ<br>**yu** | ム<br>**mu** | フ<br>**fu** | ヌ<br>**nu** | ツ<br>**tsu** | ス<br>**su** | ク<br>**ku** | ウ<br>**u** |
| | エ<br>**e** | レ<br>**re** | エ<br>**e** | メ<br>**me** | ヘ<br>**he** | ネ<br>**ne** | テ<br>**te** | セ<br>**se** | ケ<br>**ke** | エ<br>**e** |
| | ヲ<br>**o** | ロ<br>**ro** | ヨ<br>**yo** | モ<br>**mo** | ホ<br>**ho** | ノ<br>**no** | ト<br>**to** | ソ<br>**so** | コ<br>**ko** | オ<br>**o** |

Die übrigen Kombinationen werden genau wie im Hiragana gebildet.

Für die japanische Sprache gibt es auch offizielle Umschriften in lateinischer Schrift, genannt **rōma-ji.** Allgemein in Gebrauch ist das modifizierte Hepburn-/Standard-System **hyōjun,** das auch in diesem Buch benutzt wird.